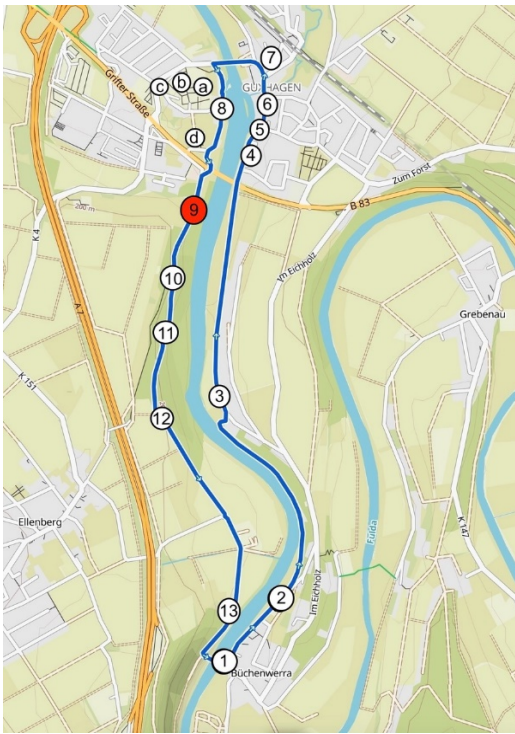


Station 9: An der Klostermauer



Diese Station befindet sich direkt an der ehemaligen Klostermauer. Die von hier aus zu sehende hohe Brücke mit der Umgehungsstraße wurde ab 1980/81 endlich gebaut. Es ist kaum mehr vorstellbar, dass in den Jahren davor der gesamte Verkehr durch den Ortskern von Guxhagen mit seinen engen Gassen rollte – vor allem auch deshalb, weil seit 1973 der Autobahnanschluss bestand, wodurch der Verkehr noch enorm zugenommen hatte.



Wenn Sie den Weg weiter gehen befindet sich auf der linken Seite das frühere Fährhaus. In diesem befand sich auch das Gasthaus Riedemann, das nach dem Brückenbau in Guxhagen wegen der veränderten Verkehrsführung an seinen heutigen Standort direkt neben der Brücke auf der gleichen Fuldaseite umsiedelte.

Neben dem Fährboot lag noch ein zweites Boot, das sogenannte „Kirchenschiff“, das bis zu 100 Kirchenbesucher fasste und diese zum Gottesdienst übersetzte. Zusätzlich gab es auch eine „Specke“, einen Holzsteg für Fußgänger, der aber über den Winter wegen eines evtl. Hochwassers bzw. Eisgangs alljährlich abgebaut werden musste.

Bis in die 60er Jahre befand sich vor ihnen die Badeanstalt.

<https://www.archiv-guxhagen.de> Suchbegriff: „Badeanstalt“

Auch heute noch erfrischen sich im Sommer Wasserfreunde vor dem Wehr, weil dort die Fulda verhältnismäßig tief ist.

Auf der anderen Flussseite sehen Sie das Baugebiet „Am Stad“ (von Gestade = Ufer) und erkennen zwischen den Bäumen durchblickend ein langgestrecktes Industriegebäude, die frühere Mühle dann Farbenmühle und jetzige Kunstschlosserei.

